Biotopverbund Hohenfels

Kernflächen, Entwicklungsflächen Maßnahmen

Stand: 12.10.2022

Legende

Kernflächen Anspruchstyp trocken
- Magerrasen
- Rohboden / Schotter

Entwicklungstypaßnahmen Anspruchstyp trocken
- E, Magerrasen

Kernflächen Anspruchstyp mittel
- Streuobst
- extensives Wirtschaftsgrünland

Entwicklungsmaßnahmen Anspruchstyp mittel
- Neuentwicklung extensives Wirtschaftsgrünland
- E, strukturreiche Agrarlandschaft

Kernflächen Anspruchstyp feucht
- Feuchtgrünland
- Feuchtbiotop
- Stehgewässer
- Ufer Fließgewässer

Entwicklungstypaßnahmen Anspruchstyp feucht
- E, Feuchtgrünland
- E, Stehgewässer
- E, Ufer Fließgewässer

- FFH-Gebiete

Flurstücke
- Gemeinde Hohenfels

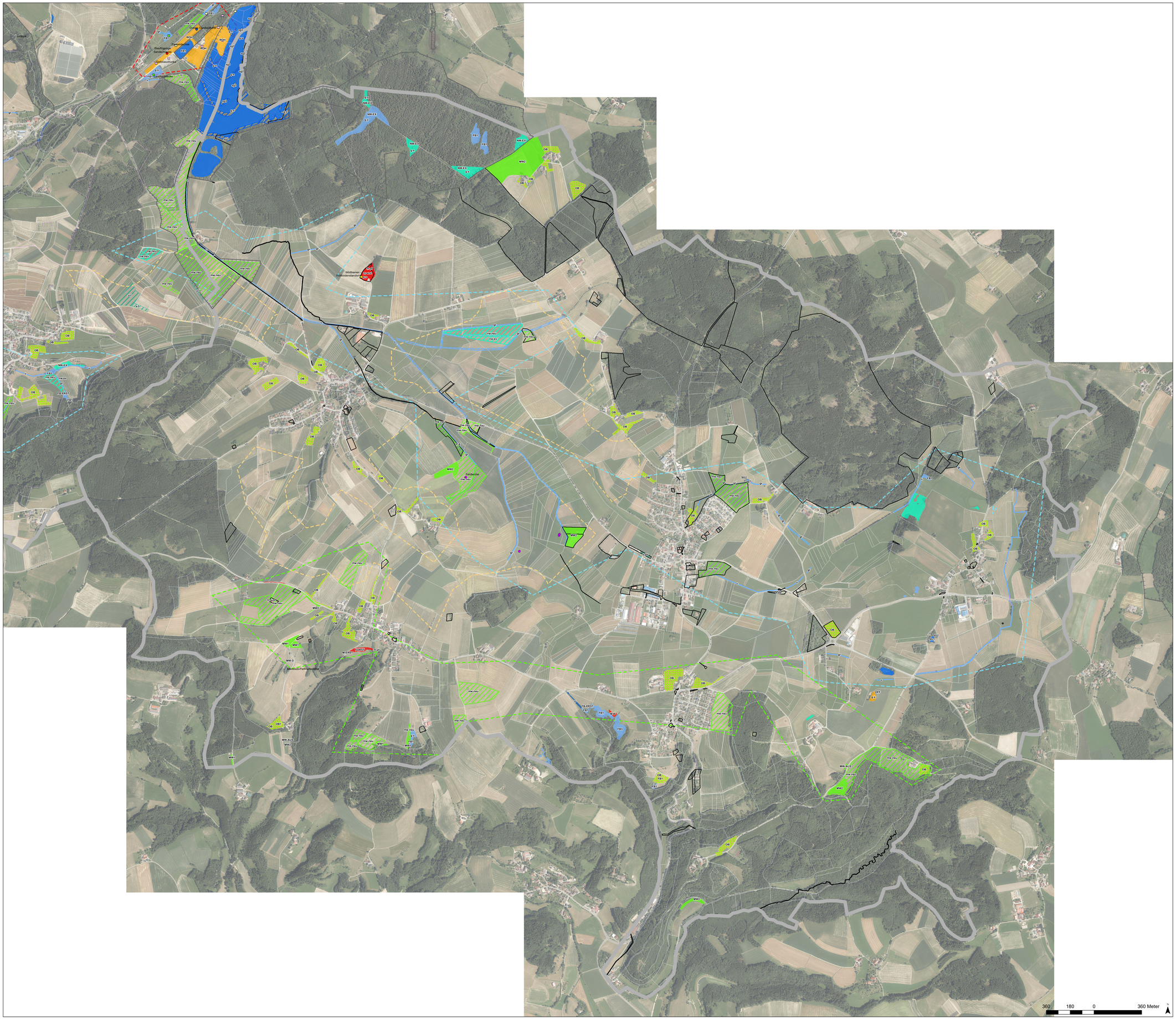
Flurstücke Eigentümer
- Nachbargemeinde
- Landkreis Konstanz
- Kirche
- Land
- Regierungspräsidium Freiburg

Schwerpunktgebiete mittel (aktualisiert)
- Grünland
- Feldlerche
- Schwerpunktgebiete trocken (aktualisiert)
- Schwerpunktgebiete feucht (aktualisiert)

Aktualisierte Zielartenliste - trockene Standorte
- Blauflügelige Sandschrecke
- Dünen-Sandlaufkäfer
- Wildbienen - Rohbodenstandorte
- Zauneidechse

Aktualisierte Zielartenliste - mittlere Standorte
- Feldlerche

Aktualisierte Zielartenliste - feuchte Standorte
- Gelbbauchunke
- Lauchschrecke



Übersicht über Maßnahmen und Abkürzungen in der Karte

	Erhaltungsmaßnahmen		Entwicklungsmaßnahmen
	Maßnahmen im Offenland		
GR	Erhalt von extensiv bewirtschafteten Saumstreifen mit Grabenbegleitenden Stauden an Gräben	gr	Entwicklung von extensiv bewirtschafteten Saumstreifen mit Grabenbegleitenden Stauden an Gräben
U	Abschnittsweise Mahd mit Abräumen in mehrjährigen Abständen	u	Ufer- aus der regelmäßigen Wiesenbewirtschaftung herausnehmen und schnittweise/abschnittsweise alle 2 Jahre mähen,gegen Gehölzaufwuchs entfernen
U-S	Krautige Bereiche die Ufervegetation regelmäßig mähen; jährlich zwischen zwei Bereichen eine offenseite zum erhalt der Nahrungspflanze des Haselhuhnbefalters, keine weitere verbuschung zulassen	u-S	gesetzlich vorgeschriebenen 5 m Abstand des Ackerbaus zum Gewässerrand einhalten
		bu	Buchenaufforstung
	Maßnahmen an Stehgewässern		
SG1	Räumung von Mehrgenerationen Entschlämmung	sg1	Tümpel wiederherstellen
SG2	Gehölze am stark eingeschatteten Tümpel zurücknehmen	sg2	Entwicklung von vielfältigen Uferstrukturen: Abschnittsweise Pflege der Uferstrukturen zur Vermeidung von monotonen Schilfbestänlden
SG	Bibertümpel nicht beeinträchtigen	sg3	Freiarbeiten der Brutinseln in an den Schwackenreuter seen Durch Freilegung der Kiesinseln ist eine Wiederbesiedlung durch Lirnikolen sehr wahrscheinlich (u.a. Flussregenpfeifer)
		sg neu	Anlage flacher Klärgewässer
		g-s	Gehölze am Gewässer entfernen
	Maßnahmen im Feuchtgrünland		
NW-EX	Fortsetzung der ext Nutzung: Zwei=bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung	nw-neu	bisher intensiv bewirtschaftetes Grünland extensivieren: zunächst aushagern, danach Güllefreie extensive bewirtschaftung
NW-AUS	mastige Nasswiese aushagern	wh	Wiedervernässung eines natürlichen Wasserhaushalts, insbesondere Beseitigung von Drainagen oder Schließen von Gräben
NW-S	regelmäßige Streuwiesenmahd im Herbst mit Abräumen	g-s	Gehölzsaeus der Nasswiese entfernen
	Maßnahmen in Feuchtbiotopen		
FB1	Pflegemahd in mehrjährigen Abständen in Seggenrieden, waldfreien Sümpfen	g-s	Gehölze aus Feuchtbiotop entfernen
FB-ERST	Erstpflege: Gehölze und Sukzession Entfernen, dichte Streuschicht fraden entfernen	p	Ungedüngter Pufferstreifen um Nährstoffeintrag zu verhindern
FB-2	Schutz Randring-Perlmutterfalter: regelmäßig pflegen: jährlich ca. 50% der Fläche alternierend mähen		
FB-3	Pflege s.o.!!		
	Maßnahmen an extensivem Wirtschaftsgrünland		
MW1	Fortsetzung der ext. Bewirtschaftung: Ein bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung (4. und 8 Bestandes)	mw-neu	Extensivierung von Wiesen zur Schaffung neuer Magerer Flachland-Mähwiesen (aushagerung, ggf Mahdgutübertragung)
MW2	Fortsetzung der ext. Bewirtschaftung: Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung bei wüchsigen Beständen	mg	mahdgutübertragung
MW2-S	Wiederaufnahme der regelmäßigen Mahd bei zu selten gemähten Mähwiesen mit Streuschicht		
MW-O	Erhaltungsdüngung auf sehr ausgemagerten kräuterarmen Standorten		
MW-K	Bekämpfung von übermäßig Kleepertopf		
MW-FM	Früher erster Mahdzeitpunkt zur Unterdrückung von Grasdominanz		
MW-AUS	Aushagerung mastiger Mähwiesen		
MW-ERST	Erstpflege und nachfolgende Pflege auf verbrachten Flächen, entfernung Gehölze, mulchen		
WE-EX	Extensive Nutzung von Flachland-Mähwiesen durch angepasste Beweidung		
	Maßnahmen in Streuobstgebieten		
OB	Obstbaumpflege		
OB1	Wiederaufnahme der Pflege auf länger nicht mehr gepflegten Streuobstwiesen		
	Maßnahmen in der Agrarlandschaft		
ZHK-E	Grasweg erhalten	a	Umsetzung von Agrarumweltmaßnahmen
		a-hb	Anlage Brühbrache
		a-v.f	Gehölze entfernen - Feldlerche
		a-f	Umsetzung von Agrarumweltmaßnahmen zur Förderung der Feldlerche
	Maßnahmen an Trockenstandorten		
M-B	Fortsetzung Beweidung auf Magerrasen	m-pf	Wiederaufnahme der Beweidung bzw. Anpassung des Weideregimes zur Entwicklung von Magerrasen
M-EX	regelmäßige Pflege des Magerrasens (Mahd mit abräumen oder beweidung)	m-erst	Erstpflege und Wiedereinführung der Pflege auf verbrachten Flächen, entfernung Gehölze, mulchen
M-ERST	Erstpflege und nachfolgende Pflege auf verbrachten Flächen, entfernung Gehölze, mulchen	m-aus	mühziger Magerrasen, über erhöhten Weidedruck aushagern
OFF	Offenbodenstellen fördern für Wildbienen	g-s	Gehölze von der Fläche entfernen
ROH	offene Schotterfläche Per von Sukzessionsbewuchs halten	ms	Freistellung von Trockenmauern in Berechen hohen Potentials
F	Beschattete Felsbereiche behutsam auflichten	m-b	Entwicklung extensiv bewiedeter artenreicher Flächen in Randerstgpflachen
	Maßnahmen an Saumbiotopen		
		saum	Entwicklung von trockenen, selten gemähter Saumstreifen oder Flächen entlang von Feldwegen, Gehreinen oder Waldränderrn
	sonstige Maßnahmen		
FORST	Aufforstung entfernen	a-g	Flächentausch-Acker zu Grünland
SB	Riesenbärenklau bekämpfen	li	Lichtverschmutzung entfernen
HF	Heckenpflege		Lichtverschmutzung entfernen